

FRISCH AUF

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg
www.mv-hohenberg.com



21. Ausgabe

Jänner 2013

Am Anfang stehen die Noten. Nein halt – eigentlich stehen am Anfang die Ideen. Die Ideen, welche Stücke wir uns im Neuen Jahr vornehmen könnten, was wir beim nächsten Konzert ins Programm nehmen könnten, was bei diesem und jenem Anlass gut passen könnte. Was haben wir denn schon lange nicht mehr gespielt? Den Astronautenmarsch vielleicht? Oder doch lieber „Oh du mein Österreich“? Der Kaiserwalzer – der ist doch so schön! Oder wie wär's mit etwas Modernerem? Children of Sanchez? Ennio Morricone? Fluch der Karibik?

Oder mal etwas ganz Neues? Zum Beispiel die Filmmelodie aus „Herr der Ringe“ – die wollten wir doch immer schon einmal ausprobieren. So oder so ähnlich können Sie sich die ersten Proben des neuen Jahres vorstellen. Es wird diskutiert und vorgeschlagen, verworfen und neu geplant. Und dann werden die ersten Stücke aufgelegt – die finden die einen gut, anderen sind sie zu alt, anderen zu neu – manchen zu traditionell, wieder anderen zu modern. Man möchte schon meinen, wir finden keinen gemeinsamen Nenner. Doch dann? Ja dann kommen die Noten ins Spiel. Denn dann nehmen wir unsere Instrumente und beginnen einfach einmal mit dem Musizieren.

**„ÜBER MUSIK KANN MAN NICHT DISKUTIEREN,
SONDERN SIE NUR ERLEBEN.“**

Friedrich Nietzsche

Und spielen alle gemeinsam – jene Stücke die wir schon kennen, jene die uns neu sind, jene die uns gefallen und jene, an die wir uns erst ein wenig gewöhnen müssen. Und dann ist es für den einzelnen gar nicht mehr so wichtig, ob ein Stück zu modern oder zu traditionell ist, zu langsam oder zu schnell – denn wenn die Musik zu klingen beginnt, dann merkt man, dass es einfach Spaß macht, gemeinsam zu spielen. Gemeinsam ein Musikstück zu erkunden und vielleicht etwas zu entdecken, das man so nicht vermutet hätte.

Dass zum Beispiel moderne und traditionelle Rhythmen oft gar nicht so unterschiedlich sind. Oder dass traditionelle Stü-

cke wunderschöne, zeitlose Melodien haben können – was im Übrigen auch für moderne Stücke gilt.

Und so entsteht ein musikalisches Programm, das eine ganze Palette von Musikstücken aus verschiedensten Richtungen und Epochen vereint. Aber nicht, weil wir lange darüber philosophieren – sondern weil wir es einfach ausprobieren. Über Musik kann man eben nicht diskutieren, sondern sie nur erleben. Oder um es mit Frank Zappa zu sagen: „Über Musik zu reden ist, wie über Architektur zu tanzen.“



**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Musi-Zeitung 2013.
Ihr Musikverein Hohenberg**

Februar

Musibällchen

20. Februar

Mit viel Musik, Tanz und gutem Wein war das erste Musibällchen ein lustiger, unterhaltsamer Abend. Dank der vielen Einlagen durch die Musikanten – aber auch mancher Ballbesucher – verging die Zeit wie im Flug. Die Vorbereitungen für das Musibällchen 2013 laufen schon auf Hochtouren!



Weitere Aktivitäten im Februar:

12.02. Best of Dirndlkränzchen

Aktivitäten im März:

31.03. Ortsreinigung

April

Dampflok-Sonderzug – Eröffnung des Radweges

15. April

Nach fast eineinhalb Jahren fuhr wieder einmal ein Personenzug in unser schönes Traisental – dafür gleich gezogen von einer Dampflok. Bei uns in Hohenberg hießen wir die Mitfahrenden mit einem kleinen Platzkonzert willkommen und unsere Marketenderinnen begrüßten die Reisenden mit einem „Stamperl“ Schnaps bzw. einem Achterl.



Marktplatzverabschiedung

21. April

Im Jahr 2011 entstand die Idee den Marktplatz umzugestalten, um das Ortsbild zu erneuern. Bevor die Bauarbeiten begannen, galt es am 21. April 2012 also, den „alten Marktplatz“ gebührend zu verabschieden – und auch gleichzeitig viele freiwillige Helfer für die Umbauarbeiten anzuwerben. Der Musikverein übernahm die musikalische Gestaltung der Veranstaltung und verabschiedete den Marktplatz mit einem Platzkonzert.



Frühlingskonzert

30. April

Der Musikverein präsentierte sich beim Frühlingskonzert im vollbesetzten St. Aegyder Festsaal in seiner ganzen Vielfältigkeit. Neben der „Großen Kapelle“ traten auch einige kleinere Formationen auf, die sich in den letzten Jahren aus dem Musikverein heraus gebildet haben – wie zum Beispiel die Hohenberger Böhmisiche, die BigBand oder auch das Klarinettenquartett. Als besonderes Highlight gab es tolle Gesangseinlagen unserer Flügelhornistin Sylvia Praschl sowie unserer Flötistin Sonja Höfinger.

Einen besonderen Anlass durften wir auch feiern: unser Schlagzeuger Rudolf Ried feierte an diesem Tag seinen

80. Geburtstag! Er spielt bereits seit über 60 Jahren im Musikverein mit und ist für viele Jungmusiker ein Vorbild. Durch das abwechslungsreiche Programm führte einmal mehr in gekonnt charmanter Weise Elisabeth Wiesbauer.



Weitere Aktivitäten im April:

14.04. Probennachmittag
28.04. Firmung

29./30.04. Generalprobe und Frühjahrskonzert

Mai

Big Band bei Radlertreff „Zum Ruinenblick“

27. Mai

Bei traumhaft schönem Wetter schwirrten die 12 Musikanter der Big Band aus, um beim Radlertreff Ruinenblick ihr Können zum Besten zu geben. Nicht nur die Musikanten lockte es an diesem herrlichen Pfingstsonntag aus ihren Häuschen, es fanden sich auch viele Spaziergänger und Radfahrer beim „Steff“ ein.

Der große Andrang an Zuhörern, die sich dieses musikalische Highlight nicht entgehen ließen, hielt die Gastgeber ganz schön auf Trab.

Bei kühlen Getränken und köstlichen Schmankerl hielten es viele bis in die Abendstunden aus. Die BigBand dankte es

ihnen mit einem fast dreistündigen Konzert, bei dem sie mit abwechslungsreichen Stücken durchaus begeistern konnte. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Getränke – und Geldspenden der Zuhörer und die Verpflegung seitens der Gastgeber Steff und Lisi!

Weitere Aktivitäten im Mai:

- 04.05. Geburtstagsfeier von Rudolf Ried
- 20.05. Böhmische spielt in Texing
- 20.05. Erstkommunion



Juni

Gartenfest

2.-3. Juni

Das Gartenfest am wunderschönen Festplatz im Hinterberg ist ein Fixpunkt in unserem Vereinsjahr und im Hohenberger Veranstaltungskalender. Der Musikverein ist stets bestrebt, neue interessante Anreize für die Gäste zu bieten – so erfreute sich das im Vorjahr ins Leben gerufene Muischnapsen auch im heurigen Jahr großer Beliebtheit und war wieder ein voller Erfolg. Musikalisch sorgten heuer die „Die Flotten Vier“ – Partysound und Werners Dorfmusikanten für gute Unterhaltung. Für die Kleinsten und alle Junggebliebenen bieten wir seit Jahren die größte (Miet-)Luft-

burg im Bezirk (wenn nicht sogar Österreichs!) – die sich auch heuer wieder großer Beliebtheit erfreute. Vor allem am Sonntag können sich so Eltern und Großeltern in aller Ruhe an unseren legendären Backhenderln erfreuen und einen entspannten Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre verbringen. Mit dem Gartenfest sichert sich der Musikverein unter anderem sein jährliches Finanzfundament und kann so in neue Instrumente oder in die Nachwuchsarbeit (z.B. in die Bläserklasse) investieren. Wir danken Ihnen sehr herzlich für den regen Besuch!



Weitere Aktivitäten im Juni:

- 07.06. Fronleichnam
- 17.06. Marschmusikwertung in Hainfeld

- 28.06–01.07. Woodstock der Blasmusik

Juli

Ferienspiel

11. Juli

Der Musikverein und die Bäuerinnen von Hohenberg haben auch 2012 am Ferienspiel teilgenommen. Etwa 25 Kinder folgten der Einladung ins Musikerheim, wo sie von Gertrude Köstinger und einem Teil des Jugendensembles empfangen wurden. Als Kennenlern-Spiel wurde der Sommerhit aus 2012 – Nosa Nosa von Michel Telo – gewählt. Die Kinder waren gleich mit Feuereifer dabei – es machte ihnen sichtlich Spaß die Tanzschritte einzulernen und auch gleich eigene Bewegungen einzubauen. Das Hauptthema des Tages war aber dann der „Karneval der Tiere“, für den die Kinder ihre eigenen Instrumente und Masken gestalteten und bastelten. Nach kurzem Proben wurde das Stück auch schon vor Publikum (Eltern und Begleitpersonen) aufgeführt. Die Kinder hatten riesige Freude an der großen Premiere und ernteten sehr viel Applaus. Und weil so viel Basteln, Proben und Schauspielern hungrig macht, gab es nach getaner Arbeit noch eine Stärkung durch die Bäuerinnen.



Weitere Aktivitäten im Juli:

08.07. Böhmisches spielt in Frankenfels

22.07. Böhmisches spielt am Jakobifest

August

Wunsch-Platzkonzert beim Sozialzentrum

11. August

Wie schon in den Vorjahren spielte der Musikverein auch heuer wieder ein Wunschkonzert beim Grillfest der Volkshilfe.

Die Musikanten konnten sich in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren, denn es galt, die zahlreichen verschiedenen Wünsche unseres Publikums zu erfüllen. Damit wir unter den vielen Wünschen den Faden nicht verlieren, wurden die einzelnen Stücke von unseren Marketenderinnen mit Wäschekluppen auf eine eigens für diesen Zweck gespannte Wäscheleine gehängt.

Wie jedes Jahr war es uns ein großes Vergnügen, diesen Nachmittag für unsere Senioren musikalisch zu gestalten.



Tag der Blasmusik

26. August

Bei verrücktem Aprilwetter, welches am 26. August in Hohenberg in Szene ging, veranstalteten wir anlässlich des „Tags der Blasmusik“ wieder unseren Musiheurigen. Am Morgen war es eine Zeit lang ungewiss, ob wir überhaupt unseren alljährlichen Weckruf durchführen können – doch wir entschieden uns kurzerhand bei kleineren oder größeren Tropfen Regen durch einen Teil von Hohenberg zu marschieren und die Leute am Sonntagmorgen mit Blasmusik wach zu spielen. Anschließend luden wir zu unserem Musiheurigen ein, welcher durch ein buntes Programm aber auch durch buntes Wetter führte: es spielten das Jugendensemble, die Böhmisches Musikanten und die „Große Kapelle“ und das Wetter zeigte sich von fast all seinen Seiten (nur Schnee kam keiner). Auch wenn es für den einen oder anderen Musikanten ein anstrengender Tag war, so war es doch ein gelungener und unterhaltsamer Tag für unsere Hohenberger, den wir jedes Jahr sehr gerne veranstalten.



Weitere Aktivitäten im August:

18.08. Festplatz sanieren

26.08.–01.09. Bläserurlaub in Bad Goisern

September

Almfest in Kirchberg

2. September

Am 2. September fand heuer in Kirchberg zum ersten Mal ein Almfest statt, welches vom Musikverein Kirchberg veranstaltet wurde. Über unseren Tubisten Paul Kropik, sowohl in Hohenberg als auch in Kirchberg aktiv, wurden die „Dixie und Blues Gang“ und die „Hohenberger Böhmische“ engagiert, um gemeinsam den Frühschoppen zu umrahmen. Da sich die Musikstile dieser beiden Formationen doch erheblich unterscheiden, stand einem abwechslungsreichen Frühschoppen somit nichts mehr im Wege. Das Publikum, das sehr zahlreich „auf die Alm“ gekommen war, war von unseren Darbietungen begeistert. Im Anschluss an die böhmischen Klänge bzw. den Dixie-Sound sorgten die Schöpfel Buam für Unterhaltung. Für die Kirchberger Musikanten war das Fest ein voller Erfolg und wir hoffen, dass wir bei einer Neuauflage des Almfestes wieder eingeladen werden.



Weitere Aktivitäten im September:

- 08.09. Ständchen bei den Rotarts zum Hochzeitstag
- 09.09. Böhmische spielt beim Bergrettungsfest
- 09.09. Dixie spielt beim Saettl
- 15.09. Dixie-Brunch, Gasthaus Eckinger
- 15.09. Geburtstagsständchen Lisi Wiesbauer
- 22.09. BigBand spielt im Cafehaus
- 23.09. Böhmische im Campus Altes AKH



Oktober

Herbstkonzert

20. Oktober

Ausverkauft! – So war auf den Plakaten schon zwei Tage vor dem Herbstkonzert zu lesen. Wir waren alle überwältigt von dem großen Andrang zu unserem Konzert, das wir schon zum 27. Mal gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Hohenberg veranstalteten. Musikalisch versuchten wir dem Publikum ein möglichst vielfältiges Programm zu bieten: So gab es von der klassischen „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg, über Filmmusik aus „James Bond“ bis zu traditioneller Blasmusik – wie dem Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ – vom Musikverein ein breites Spektrum zu hören.

Auch die Chorgemeinschaft gestaltete ihr Programm sehr abwechslungsreich und überzeugte mit Volksliedern aus aller Welt, mit Hits der 70er Jahre und Filmklassikern wie Bel Ami.



Weitere Aktivitäten im Oktober:

- 06.10. Probennachmittag
- 19.10. Generalprobe Herbstkonzert

Aktivitäten im November

- 10.11. Geburtstagsständchen für Elfi Lechner
- 23.11. Jahreshauptversammlung

Aktivitäten im Dezember

- 07.12. Stand beim Krampuslauf
- 08.12. Dixie beim Lilienfelder Advent
- 15.12. Weihnachtsfeier
- diverse Auftritte bei Messen und Weihnachtsfeiern

Jugendausflug auf's Gschwendt, 28.-29. Dezember 2011

Nach einer Autofahrt bis zum Parkplatz und einem Fußmarsch bis zur Hütte fing der Jugendausflug am Gschwendt endlich an. Oben angekommen suchte sich jeder im Matratzenlager ein Bett und dann ging's auch gleich wieder nach draußen. Im Schnee durfte natürlich eines nicht fehlen: „Komm-mit-laufen“ mit unseren zwei Großen, Oliver und Harry – zum Schluss lagen alle im Schnee, die nicht schnell genug ausgewichen sind. Danach drängten sich alle in die warme Hütte und es wurde gespielt, gegessen und wieder gespielt. Am nächsten Tag ging's zeitig wieder nach unten ins Tal. Zu Hause angekommen waren alle ein bisschen traurig, dass der Ausflug vorbei war – doch alle wussten, es würde nur ein Jahr dauern, bis er wieder stattfindet.



Musibällchen, 20. Februar



Im Fasching 2012 wurde das Musibällchen vom Musikverein veranstaltet. Musibällchen deshalb, weil es für einen großen Ball nicht genügend Platz im Musikerheim gibt. Es war wirklich ein schöner Abend mit vielen Tanzeinlagen und anderen witzigen Beiträgen der verschiedensten Gruppen. Das Bällchen wurde vom Hohenberger Jugendensemble eingetanzt.

Infoveranstaltung in der Volksschule, 23. April

Im Juni besuchte das Jugendensemble die Volksschule Hohenberg, um den Schülern Instrumente und Musik näher zu bringen. Die Kinder hatten viel Spaß beim Ausprobieren der verschiedenen Instrumente und brachten auch gleich auf Anhieb Töne heraus, was gar nicht so einfach ist. Auch uns Jungmusikanten und -musikantinnen machte es viel Spaß die Instrumente vorzuführen – und vielleicht konnten ja wieder ein paar Kinder zum Erlernen eines Musikinstrumentes begeistert werden.

Frühlingskonzert, 30. April



Mit dem ersten Auftritt der MiniMusi eröffneten die Jungmusikanten ihren Konzertteil beim Frühlingskonzert des Musikvereins, und zwar mit dem Lied „Rock My Soul“. Da es ja langweilig wäre wenn der Rest der Musikjugend nur zuschauen müsste, konnten diese ihr gesangliches Talent zum Besten geben. Eine weitere Neuerung betraf das Dirigentenpult – an diesem debütierte nämlich Daniela Pomberger.

Jugend beim Gartenfest, 02.-03. Juni



Beim Gartenfest 2012 war der Wettergott gnädig, denn es hat ausnahmsweise nicht geregnet. Allerdings waren die Temperaturen verhältnismäßig kühl, als das Jugendensemble unter der Leitung von Daniela Pomberger und Franziska Köstinger für die Preisschnapser am späten Samstagnachmittag musizieren durfte. Das Programm reichte von Filmmusik bis zu alten Discoklassikern.

Raften in Wildalpen, 09.-10. Juni

Vom 9.-10. Juni 2012 veranstalteten wir dieses Jahr einen ganz tollen Jugendausflug – wir fuhren nach Wildalpen raften! Manche von uns sind sicher mit etwas Bauchweh ins Boot auf der Salza gestiegen, aber nach kurzer Fahrt auf dem „reißenden“ Fluss merkten alle schnell, dass Raften richtig Spaß macht. Wasserschlachten durften bei unserer 3 stündigen Tour natürlich auch nicht fehlen. Wie es bei einem Musiausflug nicht anders sein kann, waren natürlich auch unsere Instrumente mit dabei, damit am Abend noch fleißig musiziert und marschiert werden konnte. Nach einer „kurzen“ Nacht im Matratzenlager kehrten wir schließlich am Sonntag nach Hause zurück.



Marschmusikbewertung Hainfeld, 17. Juni

Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde die Idee aufgeworfen mit unserer Jugend bei der Bezirksmarschmusikbewertung teilzunehmen. Anfangs wurde diese Idee belächelt, doch je näher die Wertung rückte, desto konkreter wurde unser Plan bei den „Großen“ mitzumischen. Franziska Köstinger wählte den Marsch aus und studierte diesen in den

wöchentlichen Jugendproben ein, Oliver Umgeher hingegen war für das Marschieren verantwortlich. Am Tag der Wertung konnten wir unsere beste Leistung abrufen und wurden von den Bewertern – außer Konkurrenz – als erstes Jugendorchester unseres Bezirkes überhaupt mit einem „sehr guten Erfolg“ ausgezeichnet.



Tag der Blasmusik, 26. August

Heuer fand am „Tag der Blasmusik“ wieder der Musiheurige beim Musikerheim statt. Da dieser ein sehr langer und anstrengender Tag für alle Musikanten ist, wurde das Jugendensemble gebeten auch eine Stunde zu spielen. Trotz Regens unterhielten wir die zahlreich erschienen Gäste mit unserem abwechslungsreichen Programm.

Frühschoppen am Marktplatz, 14. Oktober

Mit einem fulminanten Auftritt, musikalisch untermauert mit dem Marsch „Schloss Leuchtenburg“ marschierte das Jugendensemble am Sonntag, dem 14. Oktober 2012, am neuen Marktplatz auf. Hier durften wir bei strahlendem Sonnenschein und moderiert von keinem Geringeren als unserem redegewandten Oliver, einmal mehr unser musikalisches Können bei einem Frühschoppen unter Beweis stellen.



Herbstkonzert, 20. Oktober

Wie auch in den vergangenen Jahren, wirkte das Jugendensemble heuer wieder beim Herbstkonzert mit. Im zweiten Teil des Konzertes durften die kleinsten Musikanten, die „MiniMusi“, mit einem Stück ihr Können zum Besten geben. Danach folgten zwei Stücke des Jugendensembles unter bewährter Leitung von Franziska Köstinger und Daniela Pomberger.



Einkaufsnacht, 30. November

Am Freitag, dem 30. November, wurde in Hohenberg die Nacht wieder zum Tag gemacht. Die Gewerbetreibenden Veranstalteten die „lange Einkaufsnacht“. Als musikalische Untermalung trat das Jugendensemble Hohenberg auf. Den Jungmusikern hat es heuer besonderen Spaß gemacht, da aufgrund der angenehmen Temperaturen fast keine Handwärmer nötig waren...



Adventmarkt, 08.-09. Dezember

Erstmals hatte die Jugend einen eigenen Punschstand am Hohenberger Adventmarkt. Es gab leckere Köstlichkeiten wie Feuerflecken, Stosuppe und Erdäpfelsterz. Das Jugendensemble sorgte wie jedes Jahr auch für die musikalische Umrahmung. Durch die Einnahmen konnten benötigte Ersatzteile für den von der Jugend heiß begehrten Wuzzler im Musikerheim gekauft werden. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Dankeschön“ für die helfenden Hände und die zahlreichen Spenden sagen.

BLÄSERKLASSE

Schulanfang – begeistert nehmen 7 Kinder ihre neuen Instrumente entgegen. Diana Fertner, Lenja Ritschl, Kilian Steinmetz, Elena Waidhofer, Dominik Boxrucker, Michelle Winkler und Benjamin Böllabbauer sind bei der Bläserklasse dabei.

Von Beginn an spielen die Kinder gemeinsam, dadurch wird die Motivation gesteigert und die Schüler lernen von Anfang an Rücksichtnahme und Teamfähigkeit.

Zum Unterschied zum Ursprungsmodell „Bläserklasse“ hat jedes Kind wöchentlich eine halbe Stunde Einzelunterricht, damit jeder bestmöglich individuell unterstützt wird. Es ist erstaunlich wie schnell das Instrument beherrscht wird und die Kinder erste Lieder gemeinsam spielen können.

Peter Schubert leitet die Bläserklasse und Franziska Köstinger unterstützt ihn dabei.

Auch im Schuljahr 2013/2014 startet wieder eine Bläserklasse. Mitmachen können alle Schüler der 2. und 3. Klasse Volksschule. Vielleicht bist du ja auch dabei!



DIE MINIMUSI

Leise sperrt Franza das Musikerheim auf, es ist kurz vor halb fünf. In einer Stunde beginnt die MiniMusi-Probe. Kaum hat sie das Licht und die Heizung aufgedreht, stürmen schon die ersten Jungmusikanten herein – Instrumente, Sessel, Notenständer und Noten werden schnell aufgebaut und schon spielen sie die ersten Spiele. Der Wuzzler findet große Beliebtheit, manche Kinder hören sich Lieder an, spielen Fangen oder Flaschendrehen usw.

Nach und nach trudeln weitere Musiker ein, der Probenbeginn ist jedoch immer noch in weiter Ferne!

Im März 2012 gründeten wir die MiniMusi. Da das spielerische Niveau des Jugendensembles immer höher wird, können Kinder, welche gerade ein Instrument zu lernen begonnen haben, nicht mitspielen. Aus diesem Grund haben wir zwischen Bläserklasse und Jugendensemble eine „Zwischenstation“ – die MiniMusi – gegründet.

Allerdings gibt es nicht genug Kinder, die gerade in dieser Ausbildungsphase stecken, um ein eigenständiges Orches-

ter zu bilden. Deshalb dürfen alle Kinder des Jugendensembles auch freiwillig bei der MiniMusi mitspielen – was sie auch fleißig tun. Es ist einfach großartig, wie viele Jungmusikanten regelmäßig zur MiniMusi kommen! Und alle profitieren davon. Ein paar der „Großen“ lernen neue Instrumente, üben Transponieren oder spielen eine andere Stimme. Daher sind auch sie gefordert, obwohl eigentlich viel einfachere Stücke gespielt werden!

Durchschnittlich sind 13 Mädels und Burschen bei einer Probe. Die MiniMusi probt jeden Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr. Mitspielen können alle ab einem halben Lernjahr. Wir freuen uns über jedes Mitglied! Im Mittelpunkt steht die Freude an der Musik und das Miteinander! Deshalb wird auch immer ein musikalisches Spiel gespielt...



NEUE JUNGMUSIKANTEN



Viktoria Abl, 11 Jahre

Ihre Hobbies sind Schwimmen, PC spielen, Ski fahren, Schwester sekkieren. Sie spielt Trompete seit Sept. 2011 und ist seit März 2012 in der MiniMusi.



Hannes Maier, 11 Jahre

Sein Hobby ist „Musi spielen“. Er spielt Trompete seit Sept. 2011 und ist seit März 2012 in der MiniMusi.



Manfred Eigelsreiter, 12 Jahre

Seine Hobbies sind Fischen und Horn spielen. Er spielt Horn seit Sept. 2007 und ist seit März 2012 in der MiniMusi.



Nico Küster, 11 Jahre

Seine Hobbies sind „Musi spielen“ und Nintendo. Er spielt Tenorhorn seit Sept. 2011 und ist seit März 2012 in der MiniMusi.



Simone Ebner, 13 Jahre

Ihre Hobbies sind Snowboarden und Musizieren. Sie spielt Querflöte seit 2010 und ist seit Mai 2012 im Jugendensemble.



Jonas Pomberger, 14 Jahre

Seine Hobbies sind Musizieren und Tennis spielen. Er spielt Saxophon seit 2005 und ist seit Juli 2012 im Jugendensemble.

VORSTAND

2012 war es wieder soweit: 3 Jahre waren vorüber und es musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Die beiden Mitglieder des Wahlvorschlagskomitees, Gertrude Köstinger und Fritz Trescher, hatten diesmal keine leichte Aufgabe. Nach 6 Jahren an der Spitze des Vereins legte Herbert Weinberger sein Amt als Obmann nieder. Für das Komitee bedeutete dies die schwierige Aufgabe, einen neuen Kandidaten oder eine Kandidatin zu finden, der oder die die Leitung übernimmt. Um dies zu ermöglichen, kamen Sie auf eine gute Idee: Sie baten jedes Vereinsmitglied einen sogenannten Wahlvorschlagsbogen auszufüllen, auf dem jeder seine Wunschkandidaten für jede Position im Vorstand vorschlagen konnte.

Aus diesen Vorschlägen wurde dann der Wahlvorschlag erarbeitet, der in der Generalversammlung am 22. November 2012 mit großer Mehrheit angenommen wurde. Harald Platzer wurde an diesem Abend einstimmig zum neuen Obmann des Musikvereins gewählt, sein Stellvertreter wurde Herbert Weinberger. Kapellmeister blieb unverändert Martin Köstinger, mit seinem neuen Stellvertreter Oliver Umgeher, der auch Jugendreferent wurde. Für diese Position gibt es zwei Stellvertreterinnen Veronika Oberleitner und Lena Bancalari, die dafür extra im Laufe des vergangenen Jahres eine Ausbildung machen. Die neu geschaffene Aufgabe der Jugendkapellmeisterin übernimmt Franziska Köstinger. Weiters wurde anstelle der bisher üblichen Beiräte eine neue Funktion Öffentlichkeitsarbeit eingeführt, die von Anja Weissenböck und Nina Pfeffer übernommen wird. Als Schriftführerin wurde Sandra Rotart mit Stellvertreterin Anna Postl gewählt. Das Vertrauen als Kassier bekam wieder Gertrude Köstinger, allerdings mit neuer Stellvertreterin, nämlich Sylvia Praschl. Da erfreulicherweise auch immer mehr Marketenderinnen beim Verein sind, wurden



auch aus ihrem Kreis zwei Vertreterinnen, und zwar Daniela Wagner und Jasmin Lintinger, in den Vorstand gewählt. Alles in allem hat der Verein damit einen sehr jungen Vorstand bekommen, genau genommen mit einem Durchschnitt von 27 Jahren den jüngsten in der Vereinsgeschichte.

In seiner Antrittsrede dankte Harald Platzer dem scheidenden Vorstand und lobte vor allem die besonders gute Jugendarbeit der letzten Jugendreferenten Franziska Köstinger und Oliver Umgeher. Für die Zukunft hofft der neue Obmann an die sehr gute Arbeit des letzten Vorstandes anknüpfen zu können und den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

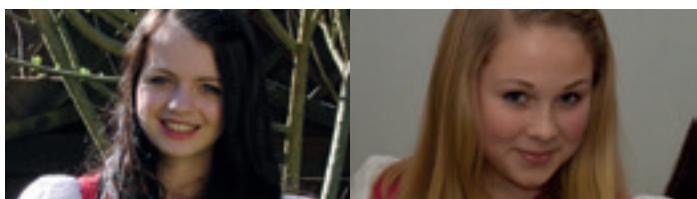
Außerdem im Vorstand:

Karl und Anja Weissenböck (Stabführer & Stv.);
Thomas Weissenböck und Daniela Pomberger (Archivar & Stv.);
Fritz Trescher und Moriz Postl (Instrumentenwart & Stv.)

JUGENDREFERENTENSEMINAR

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Seit den letzten Vorstandswahlen sind die engagierten Jungmusikantinnen Lena Bancalari und Veronika Oberleitner die neuen Jugendreferentenstellvertreter. Die beiden besuchen ein Seminar, mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm im pädagogischen, künstlerischen und organisatorischen Bereich. Die Ausbildung dauert ein Jahr. Abgeschlossen wird sie an der Carinthischen Musikakademie Ossiach mit einer Prüfung

und in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit zu einem der Themen „Jugend oder Musik“.



WIR GRATULIEREN ZUM JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN...



...in Gold

Veronika Oberleitner



...in Bronze

Elena Grollnigg
Teresa Weissenböck

...in Silber

Lena Bancalari
Lukas Kroisenbrunner
Anna Postl



Nach bestandener Prüfung!
Anna, Elena, Lena, Teresa,
sowie Veronika und Lukas (nicht im Bild)

UNSER SCHLAGWERK STELLT SICH VOR

In einem Musikverein spielen verschiedenste Instrumentengruppen zusammen – und jede hat ihre besondere Bedeutung für das Orchester. Wir wollen Ihnen heute jene Musiker vorstellen, die dafür sorgen, dass wir den Rhythmus nicht verlieren – unsere Schlagwerker!



Anton Schwarzenbacher ...

... ist seit 1962 unser Mann an der Großen Trommel. Er ist unser ältestes aktives Mitglied im Verein und noch immer mit vollem Elan dabei. Für ihn ist die Musik das schönste Hobby, das man haben kann und die gute Gemeinschaft im Verein ein Faktor, der ihm ganz besonders gut gefällt.



Rudolf Ried ...

... ist seit unglaublichen 62 Jahren mit Begeisterung aktives Mitglied im Musikverein und sorgt bei uns für den Rhythmus an der kleinen Trommel. Für ihn sind ein aktives Vereinsleben und die gute Gemeinschaft Rezepte, den Spaß am Schlagwerkspielen so lange zu bewahren.



Roman Weissenböck ...

... spielt seit 2001 bei uns im Musikverein mit Leidenschaft die Becken. Je nach Erfordernis widmet er sich aber auch den verschiedensten Percussionsinstrumenten – vom Tamburin bis zur Ratsche. Auch für ihn ist die Gemeinschaft im Verein wichtig und ein guter Grund, beim Musikverein zu sein.



Robert Mandl ...

... kam 2010 zum Musikverein und spielt mit Leib und Seele das kombinierte Schlagzeug. Wenn dieses einmal nicht zum Einsatz kommt, dann sorgt er an der kleinen Trommel dafür, dass wir im Takt bleiben. Er spielt Schlagzeug, weil ihm die Abwechslung einfach viel Spaß macht.



Matteo Postl ...

... ist unser „jüngster“ Schlagzeuger und spielt seit 2010 beim Musikverein. Er wechselt spielerisch zwischen kombiniertem Schlagzeug, kleiner Trommel und Pauken. Besonders Spaß macht ihm dabei, wenn er „am Kombinierten“ alle Register der Schlagwerkakrobatik ziehen kann.



Alexander Bachler...

... begann im Jahr 1997 auf der Klarinette und wechselte nach ein paar Jahren zum Schlagzeug. Seither röhrt er immer wieder mal kräftig am kombinierten Schlagzeug oder an der Percussion um. Er ist vielseitig engagiert und sorgt in einigen Bands für den richtigen Groove.



Unsere Marketenderinnen: Daniela Wagner, Jasmin Lintinger, sowie Kerstin Rotart und Ulrike Praschl (nicht am Foto)

MARKETENDERINNEN IM HINTERGRUND

Zu den Marketenderinnen im Verein gehören auch jene, die im Hintergrund bleiben und die man nur selten sieht – und die heißen dann „gute Geister“. Sie sorgen dafür, dass wir jeden Freitag in der Probe eine Jause bekommen und nicht auf dem Trockenen sitzen müssen, dass unser Musikerheim blitzblank ist, dass wir einen Musiheurigen veranstalten können und auch sonst bei Veranstaltungen unseren Gästen selbstgemachte Speisen anbieten können – also im Wesentlichen dafür, dass „der Laden läuft“. Ihr Engagement ist für uns unschätzbar wertvoll – denn sie sorgen dafür, dass wir uns um nichts sorgen müssen. Und dafür kann man nicht genug „Danke“ sagen.



Unsere „Guten Geister“ auch bei der Weihnachtsfeier voll im Einsatz.

DER MUSIKVEREIN IN ZAHLEN

Der Musikverein setzt sich aus 46 Musikantinnen und Musikanten mit einem Altersdurchschnitt von 32,7 Jahren zusammen, bestehend aus:



19 Frauen,
die im Durchschnitt **23,7 Jahre** alt sind.
79% der Frauen spielen ein **Holzblasinstrument**.



27 Männer,
die im Durchschnitt **39,1 Jahre** alt sind.
59% der Männer spielen ein **Blechblasinstrument**.

Im Jahr 2012 hatte der Musikverein insgesamt **172 Proben und 74 Ausrückungen**.
Des Weiteren dürfen wir auf **38 Jungmusikanten** stolz sein, die sich derzeit in **Ausbildung** befinden.

ALS DIE TIERE MUSIZIEREN LERNTEN



Es war einmal ein fröhlicher Esel auf einem Bauernhof, der liebte sein Leben so sehr, dass er von frühmorgens bis spätabends seine Freude in die Welt hinaus iahnte.

Das ärgerte den Hahn, der auch ein fideler Kerl war, denn immerhin war es seine Aufgabe die Bauersleute aus den Federn zu krähen.

Tagtäglich stritten sich Esel und Hahn wer die schönere Stimme hätte. Das wiederum ärgerte den alten Hofhund, denn der laute Gesang der beiden schmerzte seine empfindlichen Ohren.

Er empfahl ihnen die weise Eule aufzusuchen, damit diese entscheide, wer die klangvollere Stimme hätte.

Gesagt, getan – sie zogen in den Wald und fanden die Eule in einer uralten hohlen Eiche. Sie hörte sich abwechselnd das Iahh des Esels und das Kikeriki des Hahnes an, konnte aber keinen Unterschied feststellen. „Ihr singt alle zwei aus tiefster Brust und ganzem Herzen, das ist das Wichtigste. Ihr sollt aber nicht zu gefallen suchen, sondern mit Leib und Seele singen um Gottes wunderbare Natur zu ehren und Freude in die Welt zu bringen.“, sprach die Eule. „Ich gebe euch noch einen Rat. Sucht euch noch mehr Tiere, ihr werdet sicher eine schöne Musiktruppe werden.“

Freudig bedankten sich Esel und Hahn und fragten am Weg nach Hause alle Tiere, ob sie mit ihnen musizieren möchten. Die Lerche und die Nachtigall flogen sogleich

mit, denn sie liebten die Musik. Auch Waldkauz und Uhu ließen sich nicht lange bitten, nur die Kühe unterbrachen ihr Wiederkäuen ungern, denn Futter steht bei ihnen an erster Stelle. Schafe und Ziegen zogen vergnügt blökend und meckernd hinter den Tieren her. Der arme Regenwurm war ein bisschen traurig, schließlich konnte man ihn kaum hören. Die ganze Tierschar zog krähend, brummend, trällernd in den Bauerhof ein. Sie waren stolz so eine große Musiktruppe zu sein.

Entsetzt stürzten die Bauern aus der Stube und glaubten die Tiere wären verrückt geworden, weil sie so einen Radau machten. Wild fuchtelnd stoben sie zwischen den Tieren herum um sie in ihre Ställe zu bringen, aber das machte den Wirbel noch größer.

Da schwenkte die Eule, die den Tieren neugierig gefolgt war und sich auf die Dachspitze des Bauernhauses gesetzt hatte, elegant mit dem Flügel und gebot Ruhe. „Liebe Tiere“, krächzte sie „ihr habt alle wunderschöne Stimmen, aber um zu musizieren müsst ihr auch aufeinander hören!“

Leise stimmte sie eine zarte Melodie an und behutsam stimmte ein Tier nach dem anderen ein. Musik erhob sich in die Lüfte und wurde vom Wind weit über die Wälder getragen. Bauer und Bäuerin umarmten sich gerührt und staunten: „Wie schön doch unsere Tiere musizieren können!“



MUSIBÄLLCHEN – NOT MACHT ERFINDERISCH

Alles muss raus: Fünfzig Sessel, vierzig Notenständer, Schlagzeug, Pauken, Kongas und etliche Instrumentenkoffer füllen die Garagen der Gemeinde. Danke, Herr Bürgermeister! Viele fleißige Hände verwandeln im Musikerheim den Proberaum in einen Ballsaal, die Küche in einen Speisesaal und das Archiv in eine schummrigre Bar. Man sollte gar nicht glauben, wie viel Platz das Musiheim zum Tanzen, Plaudern, Unterhalten bietet. Mit vielen originellen Ideen wird das Musiheim geschmückt, eine Minibühne aufgestellt und alles für das große Experiment vorbereitet. Wird alles klappen, werden Leute kommen und wird es ihnen gefallen? Sie werden sich sicherlich denken, das alles klingt nach Ballvorbereitungen. Nun, da liegen sie genau richtig! Denn am Rosenmontag fand heuer erstmalig das „Musibällchen statt“. Punkt acht Uhr eröffneten die Jungen mit Volkstänzen und Michel Telo – und genauso pünktlich waren die Gäste gekommen. Elegant, in Tracht, verkleidet – oder einfach so. Je nach Belieben, gemütlich und leger. Nach der schwungvollen Eröffnung ging es munter weiter, denn die „Animati-

onsgruppe“, bestehend aus unseren jungen hübschen Musimädchen, brachte alle zum Tanzen. Vogerltanz, Waka Waka, Makarena, Limbo – die Zeit verflog im Nu, Verlosung des Rätselspiels und schon ging's auf zur Mitternachtseinlage. Ein roter Vorhang: vier Zwerge tauchten auf; ein blauer Vorhang Badehaube und Hose: die Synchronschwimmer warfen sich in die Fluten; ein Lenkrad, vier Sessel: der Familienausflug war perfekt. Mit ein bisschen Einfallsreich- tum ist vieles möglich. Das Bällchen dauerte noch bis in die Morgenstunden und wird auch 2013 fortgesetzt. Am 11. Februar 2013 laden wir Sie wieder herzlich ein, zum Musibällchen ins Musiheim!



MUSIKFONDS

Für nur 9 EURO jährlich werden Sie unterstützendes Mitglied des Musikvereins. Damit helfen Sie uns, eine finanzielle Basis zu sichern, die es uns ermöglicht, Instrumente zu warten, Noten anzuschaffen und unsere neuen Musikantinnen und Musikanten mit einer Tracht auszustatten. Beitragsformulare erhalten Sie beim Schuhhaus Köstinger sowie bei allen Musikantinnen und Musikanten!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unterstützenden Mitgliedern!

ANKÜNDIGUNGEN FÜR 2013

FRÜHLINGSKONZERT
am Sa., 11.05.
im Kinosaal St. Aegyd

MUSIBÄLLCHEN
am Mo., 11.02.
ab 20.00 Uhr
im Musiheim

GARTENFEST
von 15.–16.06.
Festplatz Hinterberg

WEITERES
Tag der Blasmusik (Aug.)
Herbstkonzert

Impressum

Herausgeber: Musikverein Hohenberg-Obmann Harald Platzer und Kapellmeister Martin Köstinger, Alte Hauptstraße 1, 3192 Hohenberg.

Mit Beiträgen von: Eva Abl, Lena Bancalari, Simone Ebner, Simone Eingang, Elena Grollnigg, Matthias Grollnigg, Daniela Kalteis, Bastian Kroisenbrunner, Lukas Kroisenbrunner, Franziska Köstinger, Gertrude Köstinger, Martin Köstinger, Veronika Oberleitner, Nina Pfeffer, Daniela Pomberger, Elisabeth Pomberger, Anna Postl, Matteo Postl, Moriz Postl, Harald Platzer, Sylvia Praschl, Sandra Rotart, Oliver Umgeher, Annika Wegerer, Kathrin Wegerer, Stefan Wegerer, Herbert Weinberger.

Layout: Daniela Wagner. Druck: Wagner-Druck Lilienfeld